



# (Fotscher) Windegg (2577 m)



<b>Stubaier Alpen</b>
<b>Talort:</b> Sellrain im Sellraintal (938 m)
<b>Ausgangspunkt:</b> Parkplatz an einer Haarnadelkurve über den Fotscher Bach (1092 m)
<b>Öffentliche Verkehrsmittel:</b> Mit der Bahn von München über Innsbruck Richtung Landeck/Bregenz bis Kematen. Per Bus durchs Sellraintal bis Sellrain-Ort und abholen lassen vom Bergheim Fotsch.
<b>Höhenunterschied:</b> 1150 Hm ab Hütte
<b>Gesamtdauer:</b> 4 1/2 Std. (↗ 3 1/2 Std., ↘ 1 Std.)
<b>Beste Jahreszeit:</b> Hoch- bis Spätwinter
<b>Karten/Führer:</b> Kompass-Wanderkarte 1:50 000, Blatt 83 »Stubaier Alpen« (mit Skirouten); Freitag & berndt 1:50 000, Blatt 241 »Innsbruck – Stubai – Sellrain – Brenner«. Schneeweiß/Garnweidner »Die schönsten Skitouren«, Bruckmann Verlag, München.
<b>Fremdenverkehrsamt:</b> Tourismusverband Sellrain, Tel. 00 43/(0) 52 30/2 44
<b>Hütten:</b> Bergheim Fotsch, bewirbt ganzjährig außer November, 40 Übernachtungsplätze (unbedingt vorreservieren!), Abholung von Sellrain möglich, Tel. 00 43/ (0) 6 64/ 2 24 55 72.
<b>Charakter/Besonderheiten:</b> Eine ostseitige Traumtour über breite Rücken und durch weite Mulden in wenig strukturiertem und weitläufigem Gelände. Längerer Zustieg über einen Rodelweg (bei Talaufstieg) und über einen abkürzbaren Fahrweg im Wald, der sich oberhalb in lichten Zirbenbestand auflöst.
<b>Hinweis:</b> Bei Aufstieg vom Tal 1 Std. und 400 Hm zusätzlich.

**Schwierigkeiten/Anforderungen:** Die Skitour ist leicht bis mittelschwer und gering bis mäßig lawinengefährdet, die obere Abfahrtsvariante anspruchsvoller. Bei schlechter Sicht weisen Stangen den Weg zum Sattel.

**Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung.

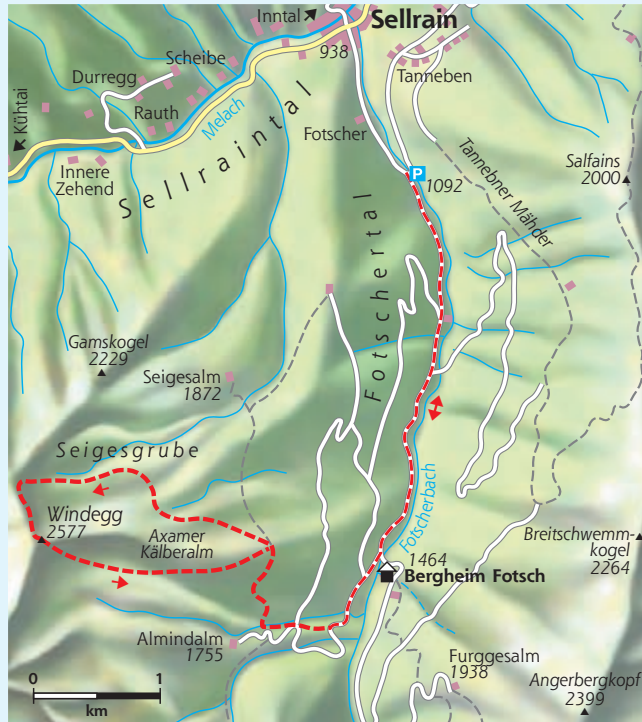
## Bergsteiger



Bei der Almindalm im Fotscher Tal beim Aufstieg auf das Fotscher Windegg.  
Foto: S. Garnweidner



## (Fotscher) Windegg (2577 m)



© Christian Rolle, Holzkirchen

»Bergsteiger« 12/2002

**Aufstieg:** Vom Bergheim Fotsch hinunter zur Fahrwegsverzweigung (ca. 30 Hm), kurz talein und einen rechts abzweigenden Fahrweg durch Ferienhäusern vorbei queren und durch Wald nach Querung eines Bacheinschnitts westwärts aufwärts serpentinieren bis knapp unter die Almindalm (ca. 1700 m; links geht es zum Roten Kogel). Auf dem rechts abzweigenden Fahrweg durch dichten Wald queren bis zum parkartigen, breiten Rücken des Windegg. Mäßig steil hinauf ins freie Gelände, wo man von einem Absatz rechtshaltend über eine Steilstufe hinauf und über Blockgelände rechts in die Seigesgrube queren kann (oberhalb 2100 m). Durch eine Serie von Mulden oder an deren linkem Rand (mit Stangen markierter Sommerweg) hinauf zu einem Sattel. Hier südwärts auf einen Rücken, der in einen leichten, oft freigewehten Blockgrat (Umge-

hungsmöglichkeit über westseitige Schleife) zu Fuß zum Gipfelkreuz führt.

**Abfahrt:** Die abrupt von dem Absatz unterm Gipfel abbrechende Südwestflanke steil hinunter, auf einem Absatz nach links zur Mulde südlich des verblockten Ostgrats (den man auf dem Hinweg nördlich umgangen hat) queren und durch diese hinunter. Weitere Steilstufen hinab und anschließend Linksquerung, bis man zur Aufstiegsroute stößt (spätestens auf 1900 m, sonst landet man im Steilwald). Auf dem oberen Fahrweg zurückqueren, bis kurz vor dem Abzweig zur Almindalm unterhalb eine Lichtung mit Eingefahrt zwischen Bäumen erscheint. Diese hinunter zu einer Fahrwegs-Serpentine, auf dieser ein Stück rutschen und links in einen Kahlschlag drehen. Diesen hinunter zum querenden unteren Fahrweg und weiter wie die Aufstiegsroute.

*Christian Schneeweiß*